

Elija aus Tischbe in Gilead sprach zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, in dessen Dienst ich stehe: In diesen Jahren sollen weder Tau noch Regen fallen, es sei denn auf mein Wort hin. Danach erging das Wort des HERRN an Elija: Geh weg von hier, wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Kerit östlich des Jordan! Aus dem Bach sollst du trinken und den Raben habe ich befohlen, dass sie dich dort ernähren.

Elija ging weg und tat, was der HERR befohlen hatte; er begab sich zum Bach Kerit östlich des Jordan und ließ sich dort nieder. Die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und ebenso Brot und Fleisch am Abend und er trank aus dem Bach.

*1. Buch der Könige 17, 1-6
(Einheitsübersetzung)*

Wieso prophezeit Elija dem König Ahab eine Dürre und Hungersnot? Das Volk hat den Wetter- und Fruchtbarkeitsgott Baal neben Jahwe verehrt und Ahab hat es gewähren lassen und sogar gefördert.

Jahwe will gibt nun Elija den Auftrag, sich zu verbergen, damit Elija von Jahwe trotz Dürre und Hungersnot dort versorgt wird. Weitere, die an Jahwe glauben, bekommen auf die Bitte Elijas hin Hilfe, die Zeit zu überstehen.

Ja, Gott verlangt manchmal vieles von uns. Aber wenn wir zu ihm stehen, können wir uns sicher sein, dass er auch bei uns ist und uns dort Hilfe zukommen lässt, wo wir sie benötigen.